



Reise der IVC nach Dresden vom 30.04. bis 03.05. 2015 (Rückblick)

Donnerstag, d.30.04.2015

In aller Frühe treffen sich die 45 Reisetilnehmer und unser Busfahrer Roger auf dem Wochenmarktplatz um unsere Reise nach Dresden anzutreten.

Pünktlich, wie gewohnt, startet der Bus um 6.35 Uhr bei 7 Grad Außentemperatur zu unserer Fahrt.

Unser Reiseleiter Berthold begrüßt uns, stellt kurz den weiteren Verlauf dar und wünscht uns eine gute Fahrt.

Es geht über die A27 zur A7 in Richtung Raststätte "Allertal". Inzwischen hat es angefangen zu regnen, was aber der Stimmung im Bus nichts anhaben kann. Schon gar nicht, weil sich die IVC entschlossen hat für die Reisenden "Einen auszugeben."

Nach zügiger Fahrt erreichen wir unser 1. Ziel und können so das vorbereitete Frühstück einnehmen.

Um 9.30 Uhr geht es dann weiter auf der "Warschauer Allee" in Richtung Magdeburg und das Wetter wird immer besser. Wir genießen die herrliche Frühlingslandschaft, die deutlich weiter gediehen ist als in unserer Heimat. Es wird noch einmal ein kurzer Boxenstopp eingelegt, ehe wir uns auf die Weiterreise in Richtung Leipzig begeben.



Angepeilt ist ein Parkplatz in der Nähe des "Völkerschlachtdenkmal", wo wir unser Mittagspicknick unter freiem Himmel problemlos zu uns nehmen können.

Nach dieser wohlverdienten Stärkung geht es auf die letzte Etappe des Tages zum Reiseziel Dresden.

Um 16.40 erreichen wir das "Park Inn" Hotel in der Neustadt, auf der rechten Seite der Elbe. Zügig wird das Gepäck ausgeladen und die Zimmer bezogen. Jetzt ist noch Zeit sich ein wenig zu regenerieren bis zum gemeinsamen Abendessen.

Der Abend steht zur freien Verfügung und jeder Teilnehmer kann ihn nach eigenen Vorstellungen und Wünschen gestalten.

Dresden bei Nacht zu erleben ist etwas Besonderes. Bei angenehmen Temperaturen kann man draußen sitzen und die illuminierte Stadt betrachten und genießen.

IVC-Reise 2015

DRESDEN und „umzu“

Reise der IVC nach Dresden vom 30.04. bis 03.05. 2015 (Rückblick)

Freitag, d.01.05.2015

Der Mai ist gekommen und präsentiert sich mit herrlichem Frühlingswetter.

Nach einem guten Frühstück treffen sich die Teilnehmer pünktlich am Bus. Unsere Reisebegleiterin (Stadtbilderklärerin), Frau Köhler ist zu uns gestoßen um uns die nächsten zwei Tage durch das Elbsandsteingebirge und Dresden fachkundig zu begleiten.

Zunächst geht es in Richtung Osten und Dresden erstreckt sich am rechten Elbufer. Es ist nach Leipzig die zweitgrößte Stadt Sachsens mit 560.000 Einwohnern. Vorbei an der, mit großem Widerstand erbauten, Waldschlösschenbrücke erleben wir Blasewitz mit seinem Villenviertel aus der Gründerzeit. Auch die älteste Bergschwebebahn ist erwähnenswert.



Unser erstes Ziel ist das Schloss Pillnitz mit seinem großangelegten Park. Es war die Sommerresidenz des überall gegenwärtigen Kurfürsten "August dem Starken".



Nach diesem Aufenthalt setzen wir unsere Fahrt durch die "Sächsische Schweiz", die sich zwischen der Lausitz und dem Osterzgebirge erstreckt, fort. Vorbei an Pirna mit seinen Sandsteingruben gelangen wir schließlich zur Bastei, die das älteste Zentrum der "Sächsischen Schweiz" ist.

Nach einem Fußmarsch erstrecken sich dann vor uns die riesigen Felsgebilde, die uns immer wieder in Staunen versetzen. Es bieten sich in alle Richtungen herrliche Ausblicke an, die unter anderem die Fotografenherzen höher schlagen lassen.



Zurück am Bus erwartet uns ein kleiner Mittagsimbiss. Reste von gestern und heiße Würstchen von Roger. Traditionell wird nun auch die berühmte Maibowle gereicht und das ebenso berühmte Mailied gesungen.



Blick von der Festung auf die Elbe

Gut gestärkt und froh gelaunt, kann unsere Fahrt fortgesetzt werden.

Die Festung Königsstein wartet auf uns.

Nach einer kurzen Lagebeschreibung von Frau Köhler, kann jeder auf eigene Faust seine Erkundungen durchführen.



„Stadtbilderklärerin“ Frau Köhler

Um 16.15 Uhr bringt uns der Bus links der Elbe zurück ins Hotel. Nach kurzer Verschnaufpause geht es entweder zu Fuß oder mit Roger in die Dresdner Altstadt, wo unser Abendessen im Erlebnisrestaurant "Pulverturm" eingenommen werden soll. Es liegt direkt an der Frauenkirche und war ein Teil der Dresdner Verteidigungsanlagen. Heute erinnern die verschiedenen Gewölbe an große Ereignisse der sächsischen Geschichte.

Nachdem wir unsere Plätze eingenommen hatten, wurden wir von netten Mägden und Grenadieren aufs Beste bewirtet.

Gegen 22.00 Uhr ist es Zeit den Heimweg zum Hotel anzutreten. Zu Fuß oder mit dem Bus erreichen wir schließlich unsere Unterkunft. Morgen ist auch noch ein Tag, also Bettruhe.

IVC-Reise 2015 DRESDEN und „ umzu“

Reise der IVC nach Dresden vom 30.04.bis 03.05. 2015 (Rückblick)

Samstag, d.02.05.15

Am heutigen Tag stehen eine Stadtrundfahrt, ein Stadtrundgang und die Fahrt auf der Elbe nach Pillnitz auf dem Programm. Pünktlich um 9.00 Uhr, nach dem Frühstücksbuffet und bei schönem Wetter startet Roger den Bus, mit an Bord unsere "Stadtbilderklärerin", Frau Köhler.

Zunächst geht es vorbei an den vielen Szenelokalen in der Altstadt. Wir fahren, die Königstraße entlang, in der sich das Japanische Palais befindet. Es war anfangs für die Porzellansammlung "August des Starken" bestimmt. Heute beherbergt das Palais Ausstellungen der Naturhistorischen Sammlungen und das Museum für Völkerkunde.

Entlang an barocken Bürgerhäusern mit ihrer alten Bausubstanz sehen wir die Dreikönigskirche, die nur noch äußerlich original erhalten ist. Vorbei an der Semperoper erreichen wir das Residenzschloss. Hier befand sich die Schatzkammer des mächtigen Kurfürsten und Königs von Polen.

Wir kommen zum Zwinger mit dem Kronentor, dies war in früheren Zeiten ein Festungsbau. Wir sehen nun vom Bus aus den Altmarkt, die Kreuzkirche sowie die Frauenkirche.

Unser Weg führt uns weiter vorbei am Rudolf Habich Stadion, der Heimat von Dynamo Dresden, zum Palais des Vaters von August dem Starken. Wir nehmen hier einen Eindruck von dem wunderschön angelegten Lustgarten mit und erfahren, dass Dresden 52 % Grünflächen besitzt und mit über 50000 Bäumen und 25000 Schrebergärten bestückt ist.

Ansässig ist hier auch die VW Manufaktur mit einer großen Transportstraßenbahn. In diesem Werk findet die Endproduktion des "Phaeton" statt. Dresden hatte früher über 100 Zigarettenfabriken, erwähnenswert auch die Erfindungen von Zahnpasta, Odol Mundwasser und des Melitta Kaffeefilters.

Interessant anzuschauen ist die Architektur der Würfelhäuser.

Nun ist es Zeit für einen kurzen Zwischenstopp um den schönsten Milchladen der Welt zu besuchen. Er verdient sich dieses Prädikat wegen seiner einmalig schönen Fliesen und seiner großen Auswahl an Käse.



Frauenkirche

„Pfund's Molkerei“



Wandbild – Fürstenzug



Innenhof - Zwinger

Nach all diesen Eindrücken vom Bus aus, geht es nun zu Fuß mit der Stadtführung weiter. Wir beginnen an der Frauenkirche und haben die Möglichkeit das Innere der Kirche zu besichtigen. Für einen Moment der Stille und inneren Einkehr können wir dieses Bauwerk genießen. Unser Weg führt uns dann weiter zum Stallhof, einem original erhaltenen Turnierplatz. Von hieraus gelangen wir zu dem riesigen Wandbild aus Fliesen, dem sogenannten Fürstenzug, der alle sächsischen Herrscher auf 100 Meter Länge vereint. Wir bewegen uns weiter und kommen vorbei an der Semperoper schließlich in das Innere des Zwingers, dem Festplatz August des Starken. Dieser Barockbau wurde vom Architekten Matthias Daniel Pöppelmann angelegt. Es beherbergt heute unter anderem die Porzellansammlung und die Gemäldegalerie Alte Meister. Hier ist unsere Führung nun zu Ende und wir haben ein wenig Zeit eine kleine Stärkung einzunehmen und die Füße auszuruhen.



Gegen 13.30 Uhr werden wir am Anleger am Elbufer erwartet um mit dem Raddampfer "Dresden" auf der Elbe nach Pillnitz zu fahren. Wir erleben das, was wir am Vortage bereits vom Bus aus gesehen haben nun aus einer anderen Perspektive, nämlich vom Wasser aus. Gegen 16.00 Uhr erreichen wir den Anleger von Pillnitz und werden dort von Roger im Schlossgarten erwartet.



Da das Wetter richtig gut ist, entschließt sich die Reiseleitung noch eine Stunde länger hier zu verweilen. Dies trifft allerdings nicht die volle Zustimmung aller Teilnehmer.

Schloß Pillnitz

Gegen 17.00 Uhr verlassen wir den herrlichen Park und fahren zurück ins Hotel, wo uns das Abendessen erwartet. Anschließend können wir uns den Abend frei gestalten. Dresden bietet für jeden etwas, das haben wir auch so genossen.



Brühlsche Terrasse -Kathedrale -Semper Oper



Neustädter Markt – Denkmal „August der Starke“

Dresden – in der Dämmerung am Abend

IVC-Reise 2015 DRESDEN und „umzu“

Reise der IVC nach Dresden vom 30.04.bis 03.05. 2015 (Rückblick)

Sonntag, d.03.05.15 – Rückreise



unser Hotel in der Neustadt - „Park Inn Dresden“

Es herrscht Aufbruchstimmung. Das letzte Frühstück, die Koffer einladen und schon kann pünktlich die Heimreise angetreten werden. Es geht nach Westen auf die Autobahn zunächst in Richtung Leipzig und dann weiter nach Magdeburg. Dort erwartet uns noch eine Führung am sehenswerten Wasserstraßenkreuz. Wir erreichen dort auch, gut in der Zeit, den Treffpunkt mit dem Gästeführer, Herrn Börke. Auch eine kleine mittägliche Stärkung ist im Zeitfenster noch unterzubringen. Es gibt Würstchen und Kaffee aus Rogers Kombüse.

Um 13.00 Uhr geht die Führung dann los. Wir erhalten im Bus zunächst detaillierte Hintergrundinformationen und gehen dann zu Fuß zur längsten, aus Stahl erstellten, Trogbücke zum Mittelland Kanal der, mit der Trogbücke oberhalb der Elbe, die Elbe kreuzt, dem Wasserstraßenkreuz.





neue Schleuse Rothensee



altes Schiffshebewerk

Im weitem Verlauf der Führung besichtigen wir die neue Sparschleuse, "Schleuse Rothensee" zwischen Elbe und Mittelland Kanal. Am Ende gelangen wir zum Schiffshebewerk Rothensee. Hier handelt es sich um das größte Auftriebshebewerk der Welt mit den Trogmaßen von 85 mal 12 m und einer Hubhöhe von 16 m. Herr Börke hat uns die imposante Technik der Kreuzung des Mittellandkanals mit der Elbe auf sehr verständliche Art nähergebracht, so dass auch die technischen Laien zufrieden mit dem Kopf nicken konnten.

Gegen 15.00 Uhr geht unsere Heimfahrt weiter in Richtung A 7. Unser letztes Ziel ist Verden, wo uns im "Niedersachsenhof" das letzte gemeinsam Abendessen erwartet. Wir wurden dort gegen 18.00 Uhr erwartet und zügig konnten unsere Getränke- und Essenswünsche erfüllt werden.

Zu gegebener Zeit ergreift Jodi das Wort. Er bedankt sich im Namen der Reisenden bei unserem Busfahrer, Roger, der uns wieder in vorzüglicher Manier überall hingebacht und auch wieder abgeholt hat. Es ist aber nicht nur sein fahrerisches Können, sondern auch seine umsichtige und liebenswerte Versorgung an Bord zu erwähnen. Als sichtbares "Dankeschön" überreicht Jodi das Ergebnis der Sammlung für den "katholischen Pferdefriedhof".



Auch Hildburg Peyn und Anne Mertes melden sich zu Wort um sich im Namen der Teilnehmer bei Gisela Brockmann und mir für die Vorbereitung unseres Mittagsbuffets zu bedanken. Wir haben je eine wunderschöne blaue Kugel (Briefbeschwerer) bekommen, für die wir uns auf diesem Wege auch noch einmal bei euch bedanken möchten.

Nun heißt es ein letztes Mal "aufsitzten" und es geht in Richtung Heimat, Cuxhaven. Nicht zu glauben, aber es regnet. Kurz vor Ende unserer Reise ergreift Fritz Kaltenborn das Mikrofon und bedankt sich bei unserem Organisator und Reiseleiter, Berthold Eckhoff.

Gegen 22.00 Uhr erreichen wir dann wohlbehalten den Wochenmarktparkplatz. Eine schöne Reise ist zu Ende.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht für euch diese Reise noch einmal schriftlich Revue passieren zu lassen. Bleibt alle schön gesund, damit wir uns im nächsten Jahr vielleicht zu einer Fahrt der IVC wieder sehen können.

Mit lieben Grüßen

Rita Köhler